

project: EXPO train stations, Hannover / Germany featured in "Heinze Baudokumentation / Heinze building documentation", Germany 2000

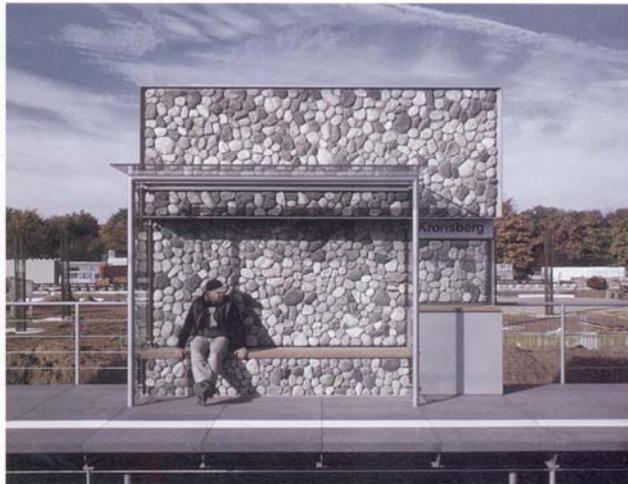


Neubau von 13 Hochbahnsteigen Linie D - Süd EXPO in 30521 Hannover

Bauherr: Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Hannover
 Planer: Despang Architekten, Hannover

Projektbeteiligte

Projektmanagement:
 TransTeC-Bau, Hannover;
 Tragwerksplanung: Arup
 GmbH, Düsseldorf;
 Sonder- u. Glasstatik:
 Bergmann + Partner,
 Dr. Burmester, Hannover;
 Elektro- u. Entwässerungsplanung:
 TransTeC-Bau Hannover



Aufgabenstellung

Entlang der 9,1 km langen neuen Stadtbahnstrecke D-Süd, welche auf einer gänzlich neuen Trasse den Südosten Hannovers mit dem Endpunkt der EXPO Plaza/Messegelände erschließt, sollten 13 Hochbahnsteige erstellt werden.
 Gefragt war ein Konzept, welches unter Einbehaltung eines engen öffentlich subventionierten Kostenlimits ökonomische und ökologische Ansprüche an Erstellung und Unterhaltung gleichberechtigt neben stadträumlichen Befindlichkeiten berücksichtigt.

Baubeschreibung / Konstruktion

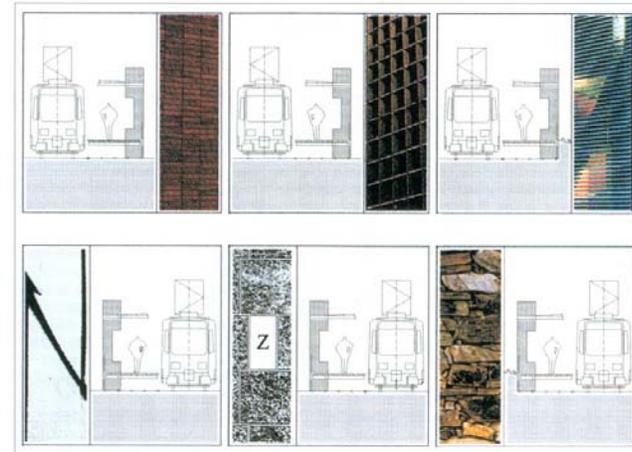
Das Ziel des Konzeptes wurde erreicht, indem in Konstruktion und Bauweise nachhaltige und dauerhafte Hochbahnsteige geschaffen wurden, die einen unaufwendigen Betrieb Gewähr leisten.
 Eine rhythmische Folge von erhabenen Betonfundamentblöcken ist an variablen Positionen mit Warteblockaufbauten besetzt, welche alle fahrtagechnischen Funktionen komprimiert in sich vereinen. Der Bahnsteig selbst ist als stählerne Roste an die Blöcke angehängt und mit freitragenden Natursteinbohlen belegt.
 Die Warteblocke fungieren als "urbane Funktionen" im Stadtraum, die mit von Station zu Station modifizierten Materialien bekleidet sind. Das Profil der Warteblocke bietet dem Fahrgast mit breitem dickwandigen "Rücken" Schutz zum Verkehr, die schmale Seiten-silhouette ermöglicht eine Orientierung auf dem Bahn-

steig. Erweiterten Wind- und Regenschutz bietet eine vor die Blöcke "geknöpfte Glaspersennung" aus punkt- und liniengelagerten Seiten- (ESG) und Dachgläsern (VSG: 2x TVG).
 Die flächenbündige Integration aller dienenden Elemente dient neben der Orientierung und Auffindbarkeit vor allem einer Vorbeugung gegen Vandalismus, welcher heute mehr denn je hohen Betriebsaufwand erfordert. Ein ökologischer Aspekt des Konzeptes zeigt sich z.B. im Entwässerungskonzept, welches durch den Verzicht auf Streusalzeinsatz das Niederschlagswasser durch offene Belagsfugen hindurch auf ein offenporiges Gleisplaster versickern lässt.



Bau- und Gebäudedaten
 Beschränkter Wettbewerb
 1995
 Ausführung 1997-1999
 Streckenabschnitt 9,1 km
 Zwischennutzung:
 EXPO 2000
 Nach-/Endnutzung:
 ÖPNV - Erschließung des
 Südosten Hannovers

Kosten der Baumaßnahme
 Gesamtkosten exkl. MwSt.
 16.900.000,- DM



Beispiele der Behangmaterialien